

Irfan Hozo (55) ist seit vielen Jahren Mitglied im Verband Bildender Künstler Bosnien und Herzegowina. Er ist Absolvent der Akademie der Bildenden Künste (ALU) in Sarajevo. Neben Ausstellungen in seinem Heimatland waren seine Arbeiten auch in vielen internationalen Ausstellungen zu bewundern.



Seit dieser Zeit arbeitet er als freischaffender Künstler, seit 1993 in Deutschland. Seine Werke präsentierte er in vielen internationalen Ausstellungen, z.B. in Italien, den Niederlanden, der Schweiz und Kanada.

Narcis Kantardzic wurde 1957 geboren. Er studierte an der Akademie der Bildenden Künste (ALU) in Sarajevo und ist langjähriger Mitglied des Verbandes Bildender Künstler Bosnien und Herzegowinas (ULUBiH). Seine Werke stellte er mehrmals im Inland und im Ausland aus.



Izudin Porovic wurde 1952 in Prijepolje geboren und studierte Anfang der 70er Jahre an der Akademie der bildenden Künste in Sarajevo. Nach dem Abschluß des Studiums arbeitete er als Gymnasiallehrer im Fach Bildende Kunst und wurde 1984 Mitglied des Verbandes Bildender Künstler Bosnien-Herzegowinas. Seit 1993 lebt und arbeitet Izudin Porovic als freischaffender Künstler in Deutschland. Er ist Mitglied des Künstlerbundes Heilbronn und des Bundesverbandes Bildender Künstler Region Mannheim-Heidelberg.



von wilden Bergen und dahin rauschenden Flüssen und Wiesen auf denen er zwischen grasenden Kühen lag und die Wolken betrachtete. "Ich liebe diese Wurzeln der Heimat", sagt der Künstler, "aber ebenso fühle ich frei und trage Fernweh in mir. Grenzen mag ich nicht, die Welt ist mein geistiges Zuhause. All die Geschenke meines Lebens möchte ich weitergeben an meine Kinder und Kindeskindern. Den inneren und äußeren Frieden, die Liebe und meine Verbundenheit zu allem Natürlichen." Dusan Radans Schaffen ist authentisch und vielseitig zugleich und verkörpert sich in Gemälden und Skulpturen. Er ist verheiratet und hat 3 erwachsene Söhne sowie zwei Enkelkinder - seine geistigen Erben.

Dusan Radan (57) lebt in Gelnhausen-Meerholz. Vierzig Jahre in Deutschland trennen ihn nicht von seiner unbeschwerten Kindheit, die er in Bosnien und Herzegowina verbrachte, eingebettet in eine Familie, die ihn liebte, umgeben

Über die Kunst und die Liebe für Ljiljana

Die Kunst und die Liebe
wirst du nicht finden,
solange du sie suchst.
Sie müssen dir begegnen,
draußen am Fluss und
in deinem tiefsten Inneren.
Aus der Kunst und der Liebe
kannst du keinen Gewinn machen.
Sie sind unverkäuflich.
Du kannst etwas Wunderbares versäumen,
wenn du sie nicht zulässt, die Kunst und die Liebe,
die Einheit mit dem dahinfließenden Wasser,
die Nähe zu geliebten Menschen.
Kunst und Liebe sind unvergänglich.
Nichts ist vergänglich, was geliebt wird.

Sarajewo, April 2011

Peter Völker

O umjetnosti i ljubavi

za Ljiljanu

Umjetnost i ljubav
nećeš naci
dok god ih tražiš.
One te moraju susresti
napolju na rijeci i
u tvojoj najdubljoj nutрини.
Iz umjetnosti i ljubavi
ne možeš napraviti nikakvu dobit.
One se ne prodaju.
Možeš propustiti nešto divno,
ako ih ne dopustiš, umjetnost i ljubav,
jedinstvo s proticućom vodom,
bliskost sa voljenim ljudima.
Umjetnost i ljubav su neprolazni.
Ništa nije prolazno što se voli.

Sarajewo, april 2011

übersetzt von Stefan Tontic

Kunstverein Meerholz

wir starten durch

Kunstverein Meerholz

Im Herzen des Balkan

3.Juni bis 24.Juni 2012

Ein dialogisches und
völkerverbindendes
Kunst-, Literatur und Musikprojekt
zu Bosnien und Herzegowina

Vorverkauf für die Jazzbühne und das Open-Air-Konzert

Infothek im Rathaus Gelnhausen, Tel. 06051-830380
oder unter www.ticketservice-gelnhausen.de.
Auch an der Abendkasse sind Restkarten erhältlich.

adressblock
Internet-Adresse



Barbarossastadt
Gelnhausen



**Grußwort des Schirmherrn der Veranstaltung
der ehemalige Bundespostminister und
Hohe Repräsentant für Bosnien und Herzegowina,
Dr.Christian Schwarz-Schilling**

Meine Damen und Herren, liebe Freunde,

der Völkermord in Bosnien-Herzegowina war unmenschlich und brutal. Mein Rücktritt vom Amt des Bundespostministers erfolgte aufgrund meiner politischen Überzeugung, die ich bei der Regierung leider nicht durchsetzen konnte. Schließlich haben wir Jahrzehnte lang erklärt, dass das, was unter dem Naziregime geschehen ist, in keiner Weise eine Wiederholung finden dürfte. Weder in Deutschland noch in Europa.

Danach war ich elf Jahre lang als Internationaler Streitschlichter in Bosnien tätig (1994-2005). Als noch Krieg in Bosnien war und ringsherum die Granaten einschlugen, saß ich dort schon mit Leuten zusammen, die viel guten Willen hatten und an ein Bosnien nach dem Krieg dachten, an Wiederaufbau und rechtstaatliche Verhältnisse. Ich war Tag und Nacht unterwegs, bei Schnee und Eis und auch in heißen Sommermonaten. Dabei habe ich alle Facetten kennen gelernt und das Land auch lieben gelernt.

Natürlich ist es nach wie vor das dringendste Ziel, dem Land den Weg in die EU und die NATO zu ebnen. Dazu gehört allerdings, dass sich die EU und die Kommission als Vermittler betätigten und nicht nur warten, bis die Bosnier alles geregelt haben. Dass die Aufarbeitung des Völkermordes längerer Zeit bedarf als ein paar Jahre; dass das Funktionieren demokratischer Institutionen nicht nur von oben herab angeordnet werden kann, sondern sorgfältig abgestimmte Maßnahmen in der Zivilgesellschaft bedarf und dass die Zeitpläne nach der wirklichen Situation des Landes ausgerichtet werden müssen und nicht nach den Wünschen internationaler Konferenzen, hätten wir durch unsere eigene Geschichte lernen können.

Ich finde das Projekt des Kunstvereins Meerholz großartig. Bosnische Künstler, Schriftsteller und Musiker, die hier ihre Werke zeigen, lesen und vortragen sind ist ein gutes Beispiel, wie wir zur Völkerverständigung beitragen können. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg. Mögen Sie mit Ihrer Veranstaltung möglichste viele Menschen erreichen!

Herzlichst Ihr Dr. Christian Schwarz-Schilling

**3. Juni 2012, 17 Uhr
Kulturstation Kaufmann**

Eröffnung mit Vernissage, Lesung und Musik

Die Veranstaltung beginnt mit der Eröffnungsrede des Gelnhäuser Bürgermeisters Thorsten Stolz.

Schwerpunkt ist eine Ausstellung von mitgebrachten Werken von 5 Künstlern aus Bosnien und Herzegowina. Sie sind zu einem 10-tägigen Künstlersymposium nach Gelnhausen-Meerholz eingeladen. Damit soll dem Publikum ein künstlerischer Einblick in die aktuelle Situation des Landes vermittelt werden.



Im Rahmen der Vernissage findet eine Lesung mit Bisera Suljic-Boskailo statt, die in ihrer Lebensbiografie den Dialog symbolisiert. Sie wurde geboren in Tutin (Serbien) und ist bosnisch-herzegowinische Schriftstellerin. Sie veröffentlichte in Bosnien und Serbien die Romane Goli Otok, La Perla, Pešter, Bilija, die Gedichtbände Vilino Kolo, Vilino kolo i druge ljubavi und die Monografie Thomas Mann

na svojim izvorima. Für ihr Werk als Lyrikerin wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Zur Zeit lebt sie als freie Künstlerin und Journalistin in Ingolstadt.

Vorgestellt wird auch ein bosnisches Buchprojekt, das eine Brücke zwischen dem Vorkriegs-Bosnien und Herzegowina und dem heutigen Land in Bildern und Texten bildet.

Traditionelle bosnische Musik und kulinarische Kleinigkeiten des Balkanlandes runden die Eröffnungsfeier ab. Marina Rogovski spielt auf dem Akkordeon. Sie ist Mitglied von zwei Akkordeonorchestern, dem Brodski harmonikaski orkestar (Kroatien) und dem Sachsenhäuser Akkordeonorchester 1936.



**10. Juni 2012, 17 Uhr
Kulturstation Kaufmann**

Vernissage, Lesungen & dialogisches Kunstprojekt

An diesem Nachmittag findet eine Vernissage von Bildern der fünf bosnisch-herzegowinischen Künstler statt.

Die Werke entstehen im Rahmen des 10tägigen Künstlersymposiums in Gelnhausen. Fotos und Vitas der Künstler finden Sie auf der Rückseite dieses Programms.

Einen Einblick in die Seele der Menschen des Landes soll eine Lesung mit 3 bedeutenden Lyrikern des Balkanlandes geben. Kooperationspartner für die Lesung ist die Brentano-Buchhandlung in Gelnhausen. Es lesen:



Ljiljana Lalic wurde 1958 in Banjaluka in Bosnien und Herzegowina geboren und studierte Literatur und Wirtschaftswissenschaften für den diplomatischen Dienst in Banjaluka und Zagreb. Einige Jahre lebte sie in Kistanje in Kroatien. In den letzten Jahren veröffentlichte sie einen Roman "Verbrennung" und drei Gedichtbände "Schalen", "Ende des Donnerstag" und "Majestik". Viele ihrer Gedichte wurden

auch in Literaturmagazinen und Anthologien veröffentlicht. Sie lebt heute wieder in Banjaluka.

Stevan Tontic wurde 1946 in Sanski Most, im westlichen Teil Bosniens geboren. Später studierte er Soziologie und Philosophie in Sarajevo und arbeitete viele Jahre als Lektor und Übersetzer deutschsprachiger Literatur. Er übersetzte unter anderem Christa Wolf, Christoph Meckel, SAID, Richard Pietrass, Peter Völker und Uwe Kolbe. Er veröffentlichte mehrere Lyrikbände, einen Roman sowie Essays und Übersetzungen deutscher Literatur.



Ranko Risojevic wurde 1943 in Kalenderi, bei Kostajnica, in Bosnien geboren. Er hat Mathematik und Physik studiert. Lyriker, Prosaist, Dramatiker, Essayist, Übersetzer. Er veröffentlichte über 40 Werke, davon 15 Lyrikbände, 5 Romane, mehrere Erzählungen und publizistische Werke (z. B. über die großen arabischen Mathematiker), mehrere Hörspiele für Kinder und Erwachsene.



Dem dialogischen Anspruch der Bosnien-Herzegowina-Wochen werden zwei s.g. dialogische Kunstprojekte gerecht, deren Premieren ebenfalls am 10. Juni 2012 nach der Lesung stattfinden:

Ljiljana Lalic hat zu zwei Gemälden des seit 40 Jahren in Deutschland lebenden Künstlers Dusan Radan Gedichte verfasst, die erstmals in serbischer und deutscher Sprache gelesen werden. Auch die Bilder werden ausgestellt. Außerdem wurde eines ihrer Gedichte von dem Leiter der Jazzbühne, Mac Haurin, vertont. Es findet eine Uraufführung des Liedes statt.

Anschließend findet eine Premiere der Vertonung von Gedichten des Hamburger Schriftstellers Dieter Brumm durch den bosnischen Komponisten Dr. Adnan Pintul (Hamburg) statt. Er wurde in Mostar geboren.

Angeboten werden kulinarische Kleinigkeiten des Balkanlandes.

Diese Veranstaltung ist Teil des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda - gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst unterstützt von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

Kultursommer

MAIN-KINZIG-FULDA

WWW.KULTURSOMMER-HESSEN.DE

**17. Juni, 17 Uhr
Kulturstation Kaufmann**

**Jazzbühne mit den
"Notes from the
Underground"
und Special Guest**



Die Notes - seit 2008 die Hausband des Kunstvereins - haben in ihre Homebase "Kulturstation Kaufmann" einen dem Anlaß entsprechenden Special Guest eingeladen. Viel verraten wird nicht, aber die Besucher der Kultveranstaltung dürfen sich auf ein weiteres Highlight der Band um Musical Art Director Mac Haurin (Piano) freuen, der zusammen mit seinen Kollegen Stephan Fischer (Gitarre), Kai Rüffer (Bass) und Philipp Wildenhuis (Schlagzeug) für den guten Ton bei der Balkan-Jazzbühne sorgen wird.

Eintritt: 8 Euro

**24. Juni, 16 - 20 Uhr
Meerholzer Schlosspark**



**Open-Air-Konzert mit
Absinto Orkestra und
DJ Tomo Polic**

Es treten auf die Balkan-Rock-Band "Absinto Orkestra" und DJ Tomo Polic im wunderschönen Ambiente des Schlossparks Meerholz. Auf dem Programm steht Balkan-schwangerer Ethno-Jazz, gespielt von einer rasanten Zigeunergitarre (Joachim Schappert), einer heißblütigen Kosaken-Geige (Jolly Reinig), einer melancholischen Mandoline (Stefan Ölke), und einem Balkanbeat-pumpenden Kontrabass (Hans Bender).



Tomo Polic ist Resident DJ im Frankfurter Klub "Das Bett". Schon seit 8 Jahren ist sein "Balkan Ballroom" eine der aufregendsten, buntesten und fröhlichsten Partys der Stadt.

Eintritt: 8 Euro

BNZ 5.6.2012

Unter Geschützdonner des Krieges Demokratie gezaubert

Kunstverein Meerholz: Interkultureller Dialog mit Bosnien-Herzegowina

Gelnhausen-Meerholz (mes). Mit zahlreichen Gästen aus dem Rhein-Main-Gebiet, einer Lesung, einer Buchvorstellung, einer Vernissage, traditioneller bosnischer Musik sowie mit dem Grußwort des Schirmherren, des ehemaligen Postministers und Hohen Repräsentanten für Bosnien und Herzegowina, Dr. Christian Schwarz-Schilling, startete der Kunstverein Meerholz am Sonntag in die Veranstaltungsreihe „Im Herzen des Balkan“, die in der Zeit vom 3. bis zum 24. Juni eingebettet in die Meerholzer Kulturtage stattfindet.

Bürgermeister Thorsten Stolz, der die Eröffnung des dialogischen und völkerverbindenden Kunst-, Literatur- und Musikprojekts zu Bosnien und Herzegowina zur Chefsache erklärt hatte, lobte den aktiven Beitrag zur Völkerverständigung. „Völkerverständigung passiert im Herzen der Menschen und nicht auf den Schreibtischen in Brüssel.“

Schwarz-Schilling, der nicht weit entfernt aus Büdingen angereist war, sagte, er habe nicht lange gezögert, die Schirmherrschaft des Projekts zu übernehmen. „Ich bin stolz darauf, dass es in Deutschland so etwas wie den Kulturverein Meerholz gibt. Würde es so etwas nicht geben, hätten wir keine Lehren aus dem Krieg gezogen. Zwischenmenschliche Beziehungen gehen über jegliche Sachfragen hinaus, die die Politik klären kann. Hier wird Beziehung lebendig.“

Schwarz-Schilling, der 1992 von seinem Amt als Post-Minister aufgrund der Haltung der Bundesregierung zum Bosnien-Krieg zurückgetreten war, wurde von 1994 bis 2005 als internationaler Streitschlichter in Bosnien tätig. „Meine Hochachtung vor den Bosniern ist in dieser Zeit nur gestiegen. Während rundherum die Granaten einschlugen, sprach ich mit bosnischen Politikern über die Statuten eines demokratischen Landes. Sie, die immer nur Unterlegene irgendeiner Weltmacht waren, zauberten unter dem Geschützdonner eines Krieges, gegen den sie



Schirmherr Prof. Dr. Christian Schwarz-Schilling.

(Fotos: Schwagmann)

nichts tun konnten, eine Demokratie aus dem Hut. Gerade in einem so kleinen Ort wie Meerholz so ein großes Zeichen der Freundschaft zu setzen, kann die Seele heilen, die im Krieg verletzt wurde.“

Fünf Künstler mit Wurzeln in Bosnien und Herzegowina sind zu einem zehntägigen Künstlersymposium nach Meerholz eingeladen. Irfan Hozo, Dzeko Hodjic, Narcis Kantardzic, Izudin Porovic und Kunstvereinsmitglied Dusan Radan präsentieren bereits fertige Bilder, die ab sofort in den Ausstellungsräumen zu sehen sind. In den nächsten Tagen werden neue Werke entstehen – das Publikum ist eingeladen, den Künstlern über die Schultern zu schauen – die dann in einer zweiten Ausstellung am 10. Juni gezeigt werden.

Die erste Lesung des interkulturellen Projekts gestaltete Bisera Suljic-Boskailo. Die bosnien-herzegowinische Schriftstellerin ist in Serbien geboren und hat die serbo-kroatische und die deutsche Sprache studiert. Sie lebt seit vielen Jahren mit ihrer Familie in Ingolstadt. „Ich habe viele Jahre mit einer schmerzvollen Sehnsucht nach Bosnien gelebt. Heute habe ich gelernt, dass dort meine Heimat ist, wo ich bin.“ Ihre Gedichte verfasst sie sowohl in deutscher als auch in bosnischer Sprache. Das Gedicht „Moja majka“ (Meine

Mutter), das sie in bosnisch vortrug, handelte von allen Müttern, die im Krieg ein Kind verloren haben. „Mütter sind für mich einfach Helden“, meinte die Schriftstellerin, die in Bosnien und Serbien bereits mehrere Romane und Gedichtbände veröffentlicht hat und für ihr lyrisches Werk mehrfach ausgezeichnet wurde.

Zu dokumentieren, wie sich ein Land mit der Zeit oder durch den Krieg verändert, das haben sich die Künstler des Frankfurter Vereins „Kulturfokus“ vorgenommen. Anlässlich des 100-jährigen Jahrestages der fotografischen Reise des Österreichers Emil Balcarek durch Bosnien und Herzegowi-

na in den Jahren 1907 und 1908 machten sich die Künstler Sladjana Paskalj und Radenko Kasic im Sommer 2008 auf den Weg, die Orte aus der gleichen Perspektive neu zu fotografieren. Während der Eröffnungsveranstaltungen nahmen die Gäste per Fotopräsentation an der beeindruckenden Reise teil, die mit Poesie angereichert unter dem Namen „Auf steinernen Spuren. 1908 bis 2008“ als neuer Bildband erschienen ist.

Die Veranstaltung wurde mit Akkordeonklängen in traditioneller bosnischer Musik durch Marina Rogovski begleitet. So spielte sie beispielsweise „Sejdefu majka buctase“, ein altes trauriges Lied über ein Mädchen, das sich sehr unwohl fühlt. Sie lehnt dennoch die Hilfe der Mutter ab, die versucht, sie zu heilen. Viele der Gäste, die der bosnischen Sprache mächtig waren, sangen das Lied mit.

Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls gesorgt, ein traditionelles Buffet von Dusan Radan lud auch die deutschen Gäste ein, sich mit dem Land im Herzen des Balkan zumindest geschmacklich vertraut zu machen.



Schriftstellerin: Bisera Suljic-Boskailo